



Positive Bilanz fürs Infobüro Handicap Region Brugg

Für zusätzliche finanzielle Unterstützung sorgt der «Grittibänze»-Verkauf des Lions Club Brugg.

Annegret Ruoff

Der im Juni 2023 gegründete Verein Infobüro Handicap Region Brugg hat sich zum Ziel gesetzt, eine Ansprechstelle für Menschen mit Handicap – dazu gehören etwa besondere Bedürfnisse oder Assistenzbedarf – zu werden. Im Zentrum steht dabei die niederschwellige Vermittlung von Auskünften jeglicher Art und das Beantworten all jener Fragen, die sich im Alltag stellen. Dazu zählen etwa: Wie gestalte ich Arbeit, Wohnen oder Freizeit? Welche finanziellen Unterstützungsangebote gibt es? Wie finde ich mich in der Region zurecht? Und: Welche Entlastungsmöglichkeiten gibt es?

Für eine Beratung können Betroffene und Angehörige persönlich im Infobüro Handicap, das sich im Effingerhof Brugg befindet, vorbeigehen. Dort befindet sich die Beratungsstelle Pro Infirmis Aargau-Solothurn, die für die Auskünfte im Auftrag des Infobüros zuständig ist. Die enge Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt. In Anspruch nehmen können die kostenlose Beratung alle Einwohnenden des Bezirks Brugg und der daran angrenzenden Gemeinden der Bezirke Baden, Laufenburg und Zurzach.

Im ersten Betriebsjahr 46 Beratungen durchgeführt

Nach einem Jahr zieht der Verein ein positives Fazit. «Seit der Eröffnung des Infobüros Mitte November 2023 wurde dieses

schon erfreulich oft in Anspruch genommen», sagt Vereinspräsidentin Rosi Magon. Insgesamt seien 46 Beratungen durchge-

Zusätzlich bietet der Verein auf seiner Website www.infobuero-handicap.ch die digitale Bündelung von spezifischen Angeboten, Dienstleistungen und Anlässen in der Region.

«Seit der Eröffnung des Infobüros Mitte November 2023 wurde dieses schon erfreulich oft in Anspruch genommen.»



Rosi Magon

Präsidentin des Vereins Infobüro Handicap Region Brugg

führt worden, was zu rund 70 Beratungsstunden führte. Im Fokus standen die Themen Finanzen, Steuern, Ergänzungsleistungen, Invalidenversicherung, Administratives, Wohnen/Assistenz, Arbeit und Transporte. «Um die Wirkung der Auskunftserteilung zu eruieren, fragen wir im Anschluss an jede Beratung nach»,

so Magon. Wichtig sei zu wissen, dass das Infobüro genau jenen Menschen weiterhelfe, die keine oder noch keine IV haben. «IV-Fälle andererseits werden von Pro Infirmis im Rahmen ihres Leistungsvertrages direkt übernommen.»

Auch Sponsoren sorgen für Finanzierung

Um Vernetzung und Inklusion zu fördern, wurde vom Verein Infobüro am 8. Juni in Brugg der Aktionstag Behindertenrechte organisiert. Im Zentrum stand der mit «mutigen und anrührenden Geschichten» untermalte Inklusions-Talk mit Menschen aus der Region, die im Rollstuhl, mit Sehbehinderung, Gehörverlust oder kognitivem oder psychischem Handicap durchs Leben gehen müssen, sowie politisch Engagierten aus Region und Kanton. Ebenfalls wurden im ersten Betriebsjahr über 160 Unterschriften für die inzwischen eingereichte eidgenössische Inklusionsinitiative gesammelt.

Finanziert werden die ersten drei Betriebsjahre und damit die Pilotphase des Infobüros mitunter von Sponsoren. Zu ihnen gehört auch der Lions Club Brugg. Dieser unterstützt das Infobüro am 29. und 30. November zusätzlich mit dem Verkauf von Grittibänzen, der traditionellerweise auf dem Neumarktplatz, im Bereich von City-Galerie und Bahnhof Brugg sowie vor dem Seebli Center Lupfig stattfindet.